

Inklusives Café steht im Mittelpunkt

Bildung: Bürstädter Schillerschule hat ihre Schulküche offiziell eingeweiht.

Kinder mit und ohne Behinderung zusammenbringen und ihnen alltagspraktische Fertigkeiten vermitteln: Das ist die Idee von Meike Ehrhardt an der Bürstädter Schillerschule. Jeden Donnerstag zwischen 10 Uhr und 11.30 Uhr ist das Café in der ersten Etage der Mensa geöffnet.

„Das inklusive Café ist ein Ort für Begegnung“, sagte die Sport- und Bewegungstherapeutin anlässlich der offiziellen Eröffnung der Schulküche nebenan. In dem großzügig angelegten Raum gibt es drei Küchen in einer – jede mit eigener Farbe, von der Deko bis zum Geschirr an den Kochinseln.

Sieben Kinder bereiten Mahlzeiten für ihre Mitschüler zu

Das von Meike Ehrhardt initiierte Inklusionscafé ist derzeit das Hauptprojekt. Sieben Kinder der ersten bis vierten Klasse bereiten jede Woche unter ihrer Aufsicht die Mahlzeiten zu. Aufgrund geistiger oder sozial-emotionaler Auffälligkeiten erhalten sie eine inklusive Beschulung: Eine Förderkraft kommt in den Unterricht und richtet zusätzlich Kleingruppen ein. Dabei ist von Vorteil, dass es ein eigenes Förderzentrum gibt, betont Meike Ehrhardt, die im zweiten Jahr an der Schule wirkt.

Komplettiert wird das „Küchenteam“ von drei Kindern aus regulären Klassen, die im vierwöchigen Wechsel die Kasse führen. Rechnen müssen jedoch auch die Inklusionskinder: „Ein Blick auf die Wirtschaftlichkeit ist später im Berufsleben wichtig“, so Ehrhardt. Gerade die Gastronomie biete zahlreiche Arbeitsplätze. Zum ganzheitlichen Förderansatz gehört es dazu, dass die Schüler die Speisekarte von Hand schreiben. Der Computerausdruck im Schülercafé ist mit unterstützenden Kommunikationssymbolen bebildert – eine Hilfe für Kinder mit Leseschwäche.

Nicht mehr als einen Euro kosten die Speisen, die sich wöchentlich abwechseln. Jedes Kind soll sich die Mahlzeit leisten können. Ausgeglichen wird das „Minusgeschäft“ durch freiwillige Spenden. Zum Essen im Schulcafé aufgerufen sind immer zwei Klassen gleichzeitig. Die Einladungen formulieren die Inklusionskinder. „Bei 24 Klassen ist man alle drei Monate wieder dran“, rechnet Schulleiter Wiechmann vor.

Das inklusive Schülercafé soll jedoch nicht die einzige Nutzung der Lehrküche bleiben – auch wenn ein solches Format an einer Grundschule als außergewöhnlich gilt. Möglich sei die Einbindung der Küche in fast jedes Unter-

richtsfach. Und am Wichtigsten: „Das Angebot richtet sich an die gesamte Schulgemeinschaft!“

Förderverein hat knapp 30.000 Euro investiert

Knapp 30.000 Euro hat der Förderverein in die Lehrküche investiert. Ein Drittel haben die Schüler selbst beigesteuert, indem sie die Hälfte der Einnahmen aus dem Spendenlauf abgaben. Eine Großspende kam von der VR Bank. Der Rest kam durch weitere Aktivitäten zusammen, wie Christiane Wybraniez vom Förderverein erklärte.

„Eine bewusste und ausgewogene Ernährung bildet die Grundlage für gesundes Aufwachsen und nachhaltiges Lern- und Leistungsvermögen“, weiß man an der Schillerschule, wo nur regionale und saisonale Produkte Verwendung finden. „Ernährung nicht nur theoretisch lernen“, darum geht es für Torsten Wiechmann, Rektor der Schule. Nachdem viele Helfer in den letzten Tagen geputzt und eingekauft haben, sei ein „schönes Ergebnis“ herausgekommen: „Diese praktische, funktionale Schulküche wird hoffentlich häufig genutzt!“, wünscht sich der Pädagoge.

Wörter:	471	Ausgabe:	Hauptausgabe
Autor/-in:	Dirk Timmermann	Auflage ¹ :	4.136 (gedruckt)
Seite:	8 bis 8		5.043 (verkauft)
Ressort:	Lokales Südhessen		5.107 (verbreitet)
Rubrik:	Südhessen Morgen	Reichweite ² :	0,02431 (in Mio)
Medienkanal:	PRINT		
Mediengattung:	Tageszeitung		
Medientyp:	PRINT		

¹IVW 4/2025
²AGMA ma 2025 Tageszeitungen

Abbildung: Jeden Donnerstag ist das inklusive Schülercafé an der Schillerschule in Bürstadt geöffnet. Bild: Dirk Timmermann